

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-07-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. Juli 1962

18-III-65
28/IV/66
Herrn Dr. Hans Schmeer
Rathaus Zimmer 261
Stadtbibliothek
München

Sehr verehrter Herr Dr. Schmeer, -

haben Sie vielen Dank für Ihre so freundliche Auskunft vom 3. Juli. Aber Sie erraten es, und Adolf Pfanner vom Petunienweg 5 hat sich in der Tat bereits mit mir in Verbindung gesetzt. Doch verhalten die Dinge sich immer noch überraschender, als man es ihnen zugetraut. Der vom Petunienweg ist nicht identisch mit dem im Register des ersten Thomas Mann-Briefbandes als "unbekannt" aufgeführten Herrn. Dennoch ist er ein "Empfänger". Der Komponist Adolf Pfanner lernte meinen Vater anno 37 in Zürich kennen und erhielt in der Folge zwei Briefe von ihm. Noch kann ich keineswegs sagen, ob diese Briefe Aufnahme finden werden.

Ihnen wollte ich nur jedenfalls herzlich danken und Sie überdies mit der Nachricht erfreuen, dass es den als "unbekannt" angemerkten Professor Adolf Pfanner - ganz, wie Sie immer meinten - de facto nicht gibt. Der fragliche Brief war gerichtet an Professor Willy Hellpach, der sich gleichfalls als Adressat inzwischen einwandfrei bestimmen liess. Der ganze Irrtum, aber, und das ganze Durcheinander entstammten einer Notierung meiner Mutter, auf der Kopie des Briefes an Hellpach, alias Pfanner.

Wie immer mit den freundlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene

